

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 8. Mai 1959

Blatt 799

Das "I"-Tüpfelr zum neuen Praterstern =====

Seerosenbecken und Minigolfanlage

8. Mai (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Heller der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, wird am Montag das Wiener Stadtgartenamt mit den Arbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Kaisergartens beginnen. Bekanntlich hat die Stadt Wien dieses Grundstück, das derzeit von Mauerresten und wildem Baumwuchs bestanden ist, zur Errichtung einer repräsentativen öffentlichen Gartenanlage gekauft.

Die nun endgültig vorliegenden Pläne des Stadtgartenamtes lassen die Absicht erkennen, hier, am Rande des "Pratersternes", der ja durch die neue Verkehrsregulierung längst kein Straßenstern mehr ist, eine in jeder Hinsicht moderne gärtnerische Anlage entstehen zu lassen. Einige für Wien neue Gedanken wurden dabei verwirklicht: unter anderem wird - sozusagen als blühendes "I"-Tüpfelr - ein Seerosenbecken entstehen, welches von Ruheplätzen umgeben ist.

Eine weitere Attraktion wird eine Minigolfanlage sein, die erste Einrichtung dieser Art in einer öffentlichen Gartenanlage. Neben der neuen Gartenanlage, von einigen Bäumen beschattet, wird ein der Gesamtgestaltung angepaßter Autoparkplatz errichtet.

Um aber die Wiener nicht zu sehr auf die Folter zu spannen, wurden bereits heute zwei große Tafeln mit einer farbigen Ansicht der Anlage aufgestellt, wie sie den Planern und Gartengestaltern vorschwebt. Eine der Tafeln steht an dem Verkehrskreis Praterstern, die andere in der Ausstellungsstraße vor dem Wurstelprater.

- - -

Die Stadtverwaltung fördert Wiens bildende Künstler
=====

8. Mai (RK) Seit ungefähr zehn Jahren fördert das Kulturamt der Stadt Wien die Entwicklung der bildenden Künstler durch zahlreiche Aufträge, die neben Stipendien und Geldpreisen zur Existenzsicherung und zur Verbesserung des Leistungsniveaus entscheidend beitragen. So hat die Stadtverwaltung Wien jene mäzenatischen Pflichten übernommen, die ihr im Rahmen der gesellschaftlichen Neuordnung als Nachfolgerin privater Institutionen zukommen.

Sie stellt zu diesem Zweck jährlich etwa 3,5 Millionen Schilling bereit, die für die Aufträge im Zusammenhang mit den Wohnhausbauten, Ankäufe und sonstige kunstfördernde Absichten verwendet werden. Seit Ende 1949 sind 355 Maler und Bildhauer 892 Aufträge auf mehr als 1090 Objekte erteilt worden. 27 Brunnen, 153 Rundplastiken, 268 Reliefs, 95 Sgraffiti, 423 Mosaik, 24 Spielplastiken und 100 andere Arbeiten wurden bereits an Ort und Stelle versetzt, 50 weitere Kunstwerke sind noch in Arbeit. Bei diesen Aufträgen der Stadtverwaltung handelt es sich nicht um die Bevorzugung einer bestimmten Kunstrichtung, sondern um die Entwicklung eines Querschnittes durch das gegenwärtige Wiener Kunstschaffen vom Avantgardistischen bis zum Konservativen.

Damit im Zusammenhang veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien die alljährlich stattfindende sogenannte "Grüne Galerie" im Stadtpark. Hier werden in den Sommermonaten die im laufenden Jahr fertig gewordenen Plastiken vor ihrer endgültigen Aufstellung ausgestellt und dem Publikum durch regelmäßig stattfindende Führungen nähergebracht.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 11. bis 17. Mai

=====

8. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 11. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Orchesterkonzert; N.Ö. Tonkünstler- orchester, Ira Gonzalez (Klavier), Dirigent Claude Katz (Mozart: Symphonie Nr. 28, C-dur, KV. 200; Sprongl: Klavierkonzert; Beethoven: 8. Symphonie; Berlioz: Römischer Karneval)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik und darst. Kunst: Schulmusiker musizieren (Vokal- und Instrumentalmusik von Bach, Haydn, Hindemith)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und darst. Kunst: Vortragsabend der Klavierklasse Hans Graf
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Friederike Karger
Dienstag 12. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Sonatenabend Wolfgang Schneider- han, Violine; Carl Seemann, Klavier; (Beethoven: Sonaten D-dur, op. 12/1; G-dur, op. 30/3; a-moll, op. 23; A-dur, op. 30/1)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 10. Aufführung des Tanzspiels "Christine und der Wanderzirkus" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: "die reihe", 2. Konzert (Werke von Berio, Maderna, Nono)
	Akademietheater 19.30	Akademie für Musik und darst. Kunst: Opernabend; Joseph Haydn: "Liebe macht erfinderisch" und Chr. Willibald Gluck: "Der betrogene Kadi"; Gr. Wr. Rundfunkorchester, Studierende der Opernschule, Dirigenten Gottfried Kassowitz und Wolfgang Gabriel

8. Mai 1959

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 802

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 12. Mai	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und darst. Kunst: Bratschenabend der Klasse Ernst Morawec (österreichische Komponisten)
Mittwoch 13. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des Chor-Orchester- konzertes der GdM; Wr. Symphoniker, Singverein, Dirigent Heinrich Hollreiser
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Sinikka Talmo, Helsinki, am Flügel Viktor Graef (Schubert, Brahms, Madetoja, Sibelius, Grieg)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Bachgemeinde Wien: 6. Abend im Kantatenzyklus; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter (Buxtehude, J.S. Bach)
	Akademietheater 19.30	Akademie für Musik und darst. Kunst: Opernabend, Wiederholung vom 12. Mai (Haydn, Gluck)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und darst. Kunst: 5. Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer (Bach, Beethoven, Chopin, Debussy, Mozart, Schubert, Schumann)
	Abt. f. Kirchen- musik, Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik und darst. Kunst: 1. Orgelabend der Klasse Walter Pach (Buxtehude, Bach, Reger, Kropfpreiter, Pach)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Zweigschule Meidling, Leitung Julius Saxinger
Donnerstag 14. Mai	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen: Wr. Symphoniker, Elli Lewinsky (Cello), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Beethoven, Dvorak, Weber, Prokofieff, Rimsky-Korssakow)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Orchesterkonzert; N.Ö. Tonkünstler- orchester, Kurt Birsak (Klarinette), Dirigent Karl Österreicher (Beet- hoven: 4. Symphonie; Mozart: Klari- nettenkonzert; Strawinsky: Feuer- vogel-Suite)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 14. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Chor-Orchesterkonzert; Wr. Symphoniker, Singverein der GdM, Mimi Coertse (Sopran), Sonja Draksler (Alt), Robert Charlebois (Tenor), Karl Terkal (Tenor), Otto Wiener (Baß), Klaus Kinsky (Sprecher), Dirigent Heinrich Hollreiser (Honegger: Totentanz; Schöneberg: Tanz um das goldene Kalb; Berg: Lulu-Suite)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und darst.Kunst: Kammermusikabend der Klasse Franz Holetschek (Mozart, Dvorak, Debussy)
Freitag 15. Mai	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 9.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen (Wiederholung vom 14. Mai)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Akademie für Musik und darst.Kunst: Orgelkonzert Otto Bruckner (Klasse Alois Forer) mitw. Akademie-Kammer- chor und ein Bläserensemble der Musikakademie, Leitung Thomas Christian David (Werke von Johann Nepomuk David)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Wladyslaw Kedra
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 6.Konzert im Zyklus V; Kammer- orchester der KHG, Margareta Sjöstedt (Alt), Paul Angerer (Bratsche), Dirigent Miltiades Caridis (Händel: Wassermusik; Blacher: Konzert für Viola, op. 48; Apostel: Drei Gesänge nach Trakl, op. 18; Tschaikowsky: Serenade op. 48)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Violinabend Haig Balian, am Flügel Harold Martina (Tartini, Bach, Beethoven, Hindemith)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Zweigschule Hernals, Leitung Ferdinand Folba

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 16. Mai	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 8. Abonnementkonzert, Dirigent Herbert Karajan (Mozart: Symphonie g-moll, KV. 550; Brahms: 1. Symphonie c-moll, op. 68)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Sonatenabend Wolfgang Schneiderhan Violine; Carl Seemann, Klavier (Beethoven: Sonaten A-dur, op. 12/2; F-dur, op. 24; Es-dur, op. 12/3; c-moll, op. 30/2)
	Gr.K.H.Saal 20.00	Konzert der Deutschmeisterkapelle, Dirigent Julius Herrmann
Sonntag 17. Mai	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 8. Abonnementkonzert, Dirigent Herbert Karajan (Wiederholung vom 16. Mai)

- - -

Karl Brockhausen zum Gedenken

=====

8. Mai (RK) Auf den 9. Mai fällt der 100. Geburtstag von Univ. Prof. Hofrat Dr. Karl Brockhausen.

In Emmerich am Rhein geboren, studierte er an der Wiener Universität Jus und trat in den österreichischen Staatsdienst. Er wirkte in der niederösterreichischen Statthalterei, im Unterrichtsministerium und in der sozialpolitischen Sektion des Handelsministeriums. 1917 erfolgte seine Übernahme in den Stab des neugegründeten Ministeriums für soziale Fürsorge. Karl Renner und Ferdinand Hanusch zogen ihn in der ersten Republik wiederholt zur Begutachtung sozialpolitischer Gesetze heran. Eng verbunden war Brockhausen der Wiener Universität, an der er von 1891 bis 1908 das Amt eines Kanzleidirektors ausübte. 1896 wurde er Mitbegründer der volkstümlichen Universitätskurse. Brockhausen war auch ein unermüdlicher Vorkämpfer für die Völkerverständigung und trat für dieses Ziel in Wort und Schrift ein. Seine wissenschaftlichen Arbeiten betrafen vor allem Probleme des Gemeinderechtes, des Polizeirechtes und der Verwaltungsreform. Für die Weite seiner geistigen Interessen zeugt die von ihm verfaßte Biographie des Arbeiterdichters Alfons Petzold. Karl Brockhausen starb am 16. September 1951 in Kitzbühel.

- - -

Anordnung zur Kartoffelkäferbekämpfung
=====

8. Mai (RK) Das in diesem Jahr auch in Wien festgestellte Massenauftreten des Kartoffelkäfers macht es, um die Landwirte und die mit Gemüsebau befaßten Gärtner vor einer Katastrophe und einem Totalverlust der Ernte zu bewahren, notwendig, besondere Maßnahmen zu seiner Bekämpfung zu treffen.

Da die Initiative der einzelnen Landwirte und Gärtner und die Suchaktionen zur wirksamen Bekämpfung der akuten Gefahr keineswegs ausreichen, hat das Amt der Wiener Landesregierung angeordnet, daß im gesamten Gebiet von Wien die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken, die mit Kartoffeln, Paradeisern und Eierfrüchten (Auberginen) oder anderer Nachtschattengewächsen bestellt werden, verpflichtet sind, auf ihre Kosten diese Grundstücke in der Zeit vom 1. bis 30. Juni mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zur Kartoffelkäferbekämpfung anerkannten Pflanzenschutzmittel zu bespritzen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird vom Magistrat der Stadt Wien als Verwaltungsübertretung geahndet.

Fachliche Auskünfte werden von der Magistratsabteilung 42, Stadtgartenamt, 3, Am Heumarkt 2b, Telefon 72-21-71, erteilt.

- - -

Der Wiederaufbau Wiens im Urteil englischer Fachleute
=====

Repräsentanten des englischen Städtebaues bei Bürgermeister Jonas

8. Mai (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag im Wiener Rathaus eine englische Studiengruppe der Town and Country Planning Association, die sich seit einigen Tagen in Wien zu Studienzwecken aufhält. Der Begrüßung der Abordnung, der namhafte Stadtplanungsfachleute, Naturschutzexperten, kommunale Wiederaufbauspezialisten und Fachjournalisten angehören, wohnte der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller bei.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung und sprach die Hoffnung aus, der Studiengruppe möge es während ihres Aufenthaltes gelingen, sich ein möglichst umfangreiches Bild über die Leistungen der Stadt Wien und ihre Planungen zu machen. "Wir haben den ehrlichen Willen", sagte er, "unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung moderne Einrichtungen zu schaffen. Deshalb legen wir auch größten Wert darauf, daß unsere Planung einen möglichst innigen Kontakt mit der Umwelt herstellt."

Sir Fredric Osborn, einer der ältesten Vorkämpfer der englischen Gartenstadtbewegung, dankte dem Bürgermeister für die freundliche Aufnahme der von ihm geführten Delegation. Der prominente Städtebaufachmann, der innerhalb von acht Jahren nun schon zum vierten Male in Wien zu Besuch weilt und mit den städtebaulichen Problemen unserer Stadt gut vertraut ist, gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß Wien allen Städten voran seinen Wiederaufbau überraschend schnell durchgeführt hat. Davon konnte sich die englische Studiengruppe bei der Besichtigung der neuesten städtischen Wohnhausanlagen und einiger Verkehrsbauten überzeugen. Der Eindruck, den man von den Planungen der Wiener Stadtverwaltung bekommt, ist sehr eindrucksvoll, und vermittelt daher dem Fachinteressierten wertvolle Anregungen.

Die englische Abordnung, die von Senatsrat Arch. Boeck betreut wird, wird zum Abschluß ihres Wiener Aufenthaltes auch die südöstlichen Gebiete der Wiener Umgebung besichtigen.

Wien hat eine Flugverbindung mit Montreal
=====

Bürgermeister Jonas begrüßte im Rathaus die ersten Fluggäste

8. Mai (RK) Die Canadian Airlines erweiterten ihr Verkehrsnetz um die direkte Fluglinie Wien - Montreal. Bürgermeister Jonas begrüßte heute mittag im Wiener Rathaus im Beisein von Stadtrat Afritsch die ersten Flugpassagiere, unter ihnen offizielle Vertreter einiger kanadischer Städte, die an der Flugverbindung mit Wien besonders interessiert sind.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste, die vom österreichischen Generalkonsul in Montreal, Löwenheim, und dem Leiter der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Prof. Minarz, vorgestellt wurden, im Namen der Stadt Wien. Der kanadischen Fluggesellschaft, die beim Empfang durch ihre Leiter in Montreal und Wien vertreten war, wünschte er die besten Erfolge. Für die ihm von den Bürgermeistern der Städte Montreal und Edmonton durch Vizebürgermeister Mr. Fournier und Mr. Bressmer überbrachten Grußbotschaften und Ehrengeschenke für Wien revanchierte er sich mit Vasen aus Augartenporzellan und Kassetten mit Wiener Intarsienarbeiten.

An dem Erstflug von Wien nach Montreal wird in der kommenden Woche Stadtrat Afritsch als offizieller Vertreter der Stadt Wien teilnehmen.

- - -

Der "Codex Alimentarius" im Wiener Rathaus
=====

8. Mai (RK) 80 namhafte Ernährungsphysiologen, Chemiker, Mediziner und Juristen aus allen europäischen Ländern, die aus Anlaß der 2. Tagung des Rates des Codex Alimentarius in Wien weilen, wurden heute mittag von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen und im Namen der Stadtverwaltung begrüßt. Dem Empfang wohnten Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Bauer, Heller, Koci, Dkfm. Nathschläger und Riemer bei.

Bürgermeister Jonas verwies bei dieser Gelegenheit auf die Bedeutung der von den Tagungsteilnehmern repräsentierten Fachgebiete und wünschte ihren Beratungen die besten Erfolge. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihnen unsere Stadt, vor allem aber die vorzügliche Wiener Küche die richtige Atmosphäre für die Abwicklung ihrer Beratungen, die vom derzeitigen Präsidenten des Europäischen Codex Alimentarius Minister a.D. Ing. Mr.ph.Dr. Frenzel geleitet wurden, bot. Die Arbeitstagung beschäftigte sich mit allgemeinen und besonderen lebensmittelrechtlichen Angelegenheiten.

Im Namen der ausländischen Delegierten dankte Prof. Dr. Krauze, Polen, für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Ämter der Stadt Wien: Dienststunden am 9. und 16. Mai
=====

8. Mai (RK) Mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1959 wurde die Arbeitszeit für die Bediensteten der Stadt Wien neu geregelt. Die Neuregelung sieht vor, daß an Samstagen der geraden Kalenderwochen - vom Jahresbeginn an fortlaufend gerechnet - voller Dienstbetrieb ist, während an Samstagen der ungeraden Kalenderwochen in den Ämtern nur ein Journaldienst im unbedingt notwendigen Ausmaß unterhalten wird. Mit dieser Regelung wurde eine Angleichung an die Dienststunden der Bundesbehörden erreicht.

Danach wäre am 2. Mai 1959 voller Dienstbetrieb gewesen, doch wurde dieser Tag, der zwischen zwei gesetzlichen Ruhetagen gelegen war, mit der Maßgabe frei gegeben, daß die entfallenden Arbeitsstunden am 9. Mai 1959 eingebracht werden. In den Ämtern der Stadt Wien wird daher sowohl am 9. Mai als auch am 16. Mai (Pfingst-samstag) voller Dienstbetrieb sein. In der Folge wird der entsprechende Turnus beibehalten, es ist also am 30. Mai, 13. Juni usw. voller Dienstbetrieb, während am 23. Mai, 6. Juni usw. nur Journaldienst gehalten wird.

Die Bevölkerung wird von den Samstagen, an denen kein Dienstbetrieb stattfindet, jeweils durch Bekanntmachung in der Presse in Kenntnis gesetzt werden.

- - -

Die Zentralsparkasse beschenkte Wiener Schulen
=====

8. Mai (RK) Heute nachmittag fanden sich im Festsaal des Alten Rathauses Vertreter des Stadtschulrates, der Lehrerbildungsanstalten und der Hauptschulen Wiens ein, um eine namhafte Lehrmittelspende der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien entgegenzunehmen. Sie besteht aus einer umfangreichen im Wirtschafts-Museum zusammengestellten Wiener Bildstatistik für den Geographie-, Naturlehre- und Mathematikunterricht der Hauptschulen.

Der Generaldirektor der Zentralsparkasse Dr. Neubauer verwies bei dieser Gelegenheit auf die gute Zusammenarbeit der Wiener Schulen mit seiner Anstalt, die derzeit über 41.000 Buchsparer betreut. Sie haben zusammen bereits rund 14 Millionen Schilling gespart. Für die Jugend ab dem 14. Lebensjahr wurde im Vorjahr das Jugendsparen geschaffen, an dem derzeit etwa 7.000 Jugendliche teilnehmen. Für gemeinsame Ziele, wie Maturareisen, Skikurse, Schulausflüge und dergleichen, sparen bei der Zentralsparkasse mehr als 1.000 Schulklassen. Insgesamt betreut die Zentralsparkasse rund 80.000 Kinder und Jugendliche, die den Sinn der Sparsamkeit richtig erkannt haben und damit den Grundstein für ihr weiteres Leben gelegt haben.

Die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht zu unterstützen, bezeichnete er als eine der vornehmsten Aufgaben der Zentralsparkasse. Abgesehen von einer ganzen Reihe von Behelfen, die der praktischen Durchführung des Spargedankens dienen, hat die Zentralsparkasse in den letzten Jahren Spenden in der Gesamthöhe von 207.000 Schilling den Wiener Schulen zur Verfügung gestellt.

Stadtschulratspräsident Dr. Zechner dankte der Zentralsparkasse für die großzügige Spende. Die Pflege des Spargedankens in den Schulen, sagte er, ist nicht nur volkswirtschaftlich, sondern auch erzieherisch von großer Bedeutung. Das neue Geschenk an die 192 Wiener Hauptschulen bezeichnete er als eine für die Lehrerschaft willkommene Hilfe bei den Vorbereitungen auf den Unterricht und für den Unterricht selbst.

Nach einer Ansprache von Landesschulinspektor Hofrat Dr. Krassnigg, der die erschienenen Lehrer im Namen des Stadtschulrates begrüßte, hielt Bezirksschulinspektor Dr. Schnell ein Referat über die Anwendung der modernen Lehrmittel.